

Welthospiztag 2018

Volle Kraft voraus fürs Ehrenamt

Hamburger Hospizwoche eröffnet – sieben Infoveranstaltungen zur ehrenamtlichen Begleitung am Lebensende – Hamburger Einrichtungen bieten rund 350 Schulungsplätze im Jahr

Unter dem Motto „Den Tagen mehr Leben geben“ engagieren sich derzeit 1.281 ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter und besuchen schwersterkrankte und sterbende Menschen zu Hause, in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und Hospizen. Das sind noch zu wenige für den riesigen Bedarf. Jeder Fünfte in Deutschland wünscht sich eine ehrenamtliche Sterbebegleitung für Angehörige und Freunde – so ein Ergebnis einer aktuellen Umfrage des Deutschen Hospiz und Palliativ Verbands (DHPV). Die Hamburger Hospiz und Palliativeinrichtungen informieren am Welthospiztag und während der diesjährigen Hamburger Hospizwoche deshalb ausführlich über den Einstieg in die ehrenamtliche Hospizbegleitung. „Wir sind sehr zufrieden, wenn wir durch den Welthospiztag und die Hamburger Hospizwoche das Interesse wecken für die fundierte Schulung zur HospizbegleiterIn“, sagt Kai Puhlmann, Vorstand Landesverband Hospiz und Palliativarbeit Hamburg e.V. am Welthospiztag bei der Eröffnung der diesjährigen Hamburger Hospizwoche. Rund 350 Schulungsplätze bieten die Hamburger Einrichtungen im Jahr an.

Ulrich Bücking hatte seine Schwiegermutter in den letzten Wochen ihres Lebens begleitet und sich dann zum ehrenamtlichen Hospizbegleiter ausbilden lassen. „Es geht vor allem darum, da zu sein und Zeit zu verbringen. Denn darum geht es ja, dass Zeit ist, vielleicht noch etwas auszusprechen“, fasst Bücking bei einer Talkrunde am Welthospiztag zusammen. Es sei Zeit, die auch für die Angehörigen da ist. Bücking weiss um die große Unsicherheit vieler Angehöriger: „Wie oft habe ich auf der Palliativstation gesehen, wie Angehörige sich vor der Türe die Augen ausweinen und sich dann zusammenreißen, bevor sie zum Sterbenden ins Zimmer gehen. Und die Patienten haben mir gesagt, ich wäre einfach nur froh, wenn meine Angehörigen ehrlich wären, ihre Gefühle mit mir teilen würden. Da kann ich oft Brücken bauen und etwas Last von den Schultern nehmen. Weil es ist nicht so einfach mit dem Loslassen, nicht für die Patienten und nicht für die Angehörigen.“



UNTERSTÜTZER

MEDIENPARTNER

Vom 14. bis 21.10.2018

Hamburger Hospizwoche mit 69 Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet
Das Gesamt-Programm unter www.welthospiztag-hamburg.de



„Kinder können das mit der Trauer schon ganz gut, viel besser als wir Erwachsenen“, beobachtet Ayşe Bosse, die trauernde Kinder und Jugendliche begleitet und Trauerbücher für Kinder und Jugendliche geschrieben hat. „Man nennt das Trauerpfützen. Kinder springen rein und raus, sind ganz in der Trauer mit ihren wechselhaften Gefühlen drin, und zehn Minuten später spielen sie wieder fröhlich. Wenn sie dann doch das schlechte Gewissen der Erwachsenen aufnehmen oder sich über ihren eigenen Zorn schämen, weil der geliebte Mensch nicht mehr da ist, sage ich: Der würde bestimmt nicht wollen, dass ihr die ganze Zeit traurig seid. Der will auch, dass es euch gut geht.“

Das Zuhören und Mitschwingen lernt man in der rund 100 Stunden umfassenden Schulung zur HospizbegleiterIn. „Da geht es um Kommunikation und Selbst- und Fremdwahrnehmung, um Symptome im Sterbeprozess und ganz viel auch um die eigenen Erfahrungen mit Abschieden und Verlusten“, erläutert Gabi Özcerkes, Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes Bergedorf. Wichtig sei die Bereitschaft, sich selbst zu reflektieren. „Wer für sich denkt, ich will das mal ausprobieren, soll gerne Kontakt aufnehmen zu einem der inzwischen 19 ambulanten Hospizdienste in Hamburg“, so Özcerkes.

Während der Hamburger Hospizwoche gibt es sieben **Infoveranstaltungen zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung und Schulung**: im Hamburger Hospiz in Altona am Sonntag, 14.10. um 16.30 Uhr und Dienstag, 16.10., um 17 Uhr, beim Ambulanten Hospizdienst der Hamburger Gesundheitshilfe in Dulsberg am Montag, 15.10., um 18 Uhr und am Mittwoch, 17.10., um 10.30 Uhr, beim Ambulanten Hospizdienst im Hamburger Osten in Hamm sowie beim ELIM Hospizdienst in Wandsbek am Dienstag, 16.10., jeweils um 18 Uhr, sowie im Hospital zum Heiligen Geist in Poppenbüttel am Donnerstag, 18.10., um 14 Uhr. Alle Veranstaltungsadressen, Infos für die Anmeldung sowie weitere 62 Veranstaltungen über Sterben, Tod und Trauer während der Hamburger Hospizwoche finden Sie unter www.welthospiztag-hamburg.de Auf dieser Website finden sich unter dem Link Koordinierungsstelle ganz unten auf der Seite auch **die jeweils aktuellen Schulungstermine für Ehrenamtliche Hospizbegleitung**.

Medienkontakt

Maria Jansen – Public Relations, Friedensallee 14-16, 22765 Hamburg
Telefon 040-430 71 00, Mobil 0170-416 43 57, kontakt@maria-jansen.de



UNTERSTÜTZER

MEDIENPARTNER

Vom 14. bis 21.10.2018

Hamburger Hospizwoche mit 69 Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet
Das Gesamt-Programm unter www.welthospiztag-hamburg.de